

Inhaltsverzeichnis

Redaktionelles	S. 2
Aus dem Gemeinderat	S. 3
Pfarrei	S. 13
Ressorts/Kommissionen	S. 14
Schule	S. 15
Gratulationen	S. 25
Verschiedenes	S. 26

Vorwort

Liebe Turtmännerinnen Liebe Turtmänner

Mit der vorliegenden Infoblatt-Ausgabe steht der Sommer wieder einmal vor der Tür. Auf diese Jahreszeit fällt heute für einen Grossteil der Bevölkerung die Ferienzeit. Und zwar nicht nur die von den Behörden auf staatlicher bis kommunaler Ebene festgesetzten Schulferien, die den Lehrkräften auf allen Stufen eine relativ längere Erholungspause gönnen. Es hat sich schon seit längerem etabliert und fest im heutigen Gesellschaftsbild verankert, dass auch Repräsentanten aller anderen Berufsschichten bis hin zu den verschiedensten Handwerkersparten für irgendwann während des Sommers ihre Hauptferien eingeben/beantragen bzw. als selbstständig Erwerbende sich gerade dann eine kleine Auszeit leisten. Mit Hauptferien ist hier gemeint, dass es eben auch schon beinahe zu einer Norm geworden ist, dass der gut situierte Bürger von heute irgendwohin verreist, in der Regel ins Ausland. Nicht wenige verfahren dabei nach der Devise «je weiter, desto besser», auf alle Fälle möglichst weit weg vom «Geschütz». Das «Geschütz» sind die Institutionen, in denen wir die restlichen 95% des Jahresablaufs verbringen: Institutionen wie unsere Familie, unser geliebtes Hei-

matdorf Turtmann, aber auch unser Arbeitsplatz; mit anderen Worten der Alltag mit all seinen kleinen Sorgen, Nöten und Ängsten. Diesem «Geschütz» kann man aber nicht auf die Dauer entfliehen, denn die Ferienzeit wird zu Ende gehen – das ist so sicher wie das Amen in der Kirche – und dann werden uns das «Geschütz» und die Pflichten wieder jäh zurück in den Alltag rufen.

Gerade deswegen ist eine möglichst sinnvolle Nutzung dieser für uns so kostbaren Ferienzeit äusserst wichtig. Ist es doch die Zeit, in der wir uns angemessen erholen und neue Abwehrkräfte für künftige Belastungen welcher Art auch immer sammeln können.

Erholung und Rekreation – das geschieht aber nicht durch weite Distanzen, grosse Mobilität, kontinuierliche Unrast, Unstetigkeit, die Selbstauflegung von neuem Stress, innere Unruhe usw.

Deshalb stelle ich diese Worte an euch, liebe Turtmännerinnen und liebe Turtmänner, unter das Motto «Innehalten und sich sammeln». Jetzt steht die Zeit an, diese zwei Dinge zu verwirklichen. Einmal ein wenig innehalten im Alltag und sich und seine Kräfte neu sammeln. Richtig «abstellen» und dem «Alltagstrott» entfliehen wollen heisst doch aber nicht, noch mehr «trotten» zu müssen bzw. zu wollen. Das wäre ja sicherlich unlogisch und paradox.

«Innehalten und sich sammeln» kann man auf vielfältige Weise. Jeder muss für sich selber herausfinden, wie er auf optimalem Wege zu diesen zweien gelangen kann.

Ich wollte hier keine Tipps dafür abliefern, da das nicht meine Aufgabe ist, höchstens einige Denkanstösse.

Und wie schon eingangs erwähnt, sehen wir uns doch gerade jetzt wieder einmal mit jener Jahreszeit

konfrontiert, die uns nahezu einlädt, uns wirklich ernsthaft darüber Gedanken zu machen. In diesem Sinne wünsche ich euch allen eine recht schöne und erholsame Ferienzeit.

Rolf Oggier
Redaktionsmitglied

Bericht zur Jahresrechnung 2005

I LAUFENDE RECHNUNG

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Ertrag von Fr. 7 320 852.05 und einem Aufwand inklusive Abschreibungen von Fr. 3 828 641.85 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3 492 210.20 ab. In der laufenden Rechnung sind ausserordentliche Erträge in der Höhe von Fr. 3 426 250.– verbucht. Es handelt sich um die Aufteilung des Sperrkontos Turtmannal. Die Selbstfinanzierungsmarge beläuft sich auf Fr. 4 823 588.20.

II INVESTITIONSRECHNUNG

Die Gemeinde hat insgesamt Investitionen in der Höhe von Fr. 3 355 840.55 getätigt. In der gleichen Zeitspanne sind der Gemeinde Beiträge in der Höhe von Fr. 507 468.55 zugeflossen.
Die Nettoinvestitionen für das Jahr 2005 betragen somit Fr. 2 848 372.–. Mit Fr. 2 710 101.25 nimmt der Neubau Schulhaus/Turnhalle die grösste Position bei den Neuinvestitionen ein.

III ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen belaufen sich auf Fr. 1 331 378.00 oder 15,8% des Restbuchwertes des Verwaltungsvermögens. Die Verordnung zum Gemeindegesezt sieht eine Mindestabschreibung von zehn Prozent auf dem Restbuchwert des Verwaltungsvermögens vor.

IV VERSCHULDUNG

Die Rechnung der Gemeinde Turtmann weist per 31. Dezember 2005 ein Nettovermögen von Fr. 1 367 950.70 auf, was einem Pro-Kopf-Guthaben von Fr. 1 323.– entspricht.

Turtmann, im Mai 2006/thl

Redaktion:

Georges Jäger
(Vertreter Gemeinderat)
Roland Imhof
Rolf Oggier
Sara Schmid-Jäger
Dominik Jäger

Redaktionsschluss:

Für die nächste Nummer
Mittwoch, 1. November 2006
Beiträge an die Redaktionsmitglieder,
Gemeindeverwaltung oder per E-Mail
an: infoblatt-turtmann@gmx.ch

Kürzel:

(eing.) = eingegangener Beitrag
(red.) = Redaktionsbeitrag

Titelseite und Konzept:

atelierruppen, Turtmann

Layout und Druck:

Druckerei Aebi, Susten

Auflage:

470 Exemplare
geht an alle Haushaltungen

Präsentation des Jahresergebnisses 2005

Laufende Rechnung	
Ergebnis vor Abschreibung	
Aufwand	Fr. 2 497 263.85
Ertrag	Fr. 7 320 852.05
Selbstfinanzierung	Fr. 4 823 588.20
Ergebnis nach Abschreibung	
Selbstfinanzierungsmarge	Fr. 4 823 588.20
Ordentliche Abschreibungen	Fr. 1 331 378.—
Zusätzliche Abschreibungen	Fr. -
Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	Fr. -
Etragsüberschuss	Fr. 3 492 210.20
Investitionsrechnung	
Ausgaben	Fr. 3 355 840.55
Einnahmen	Fr. 507 468.55
Nettoinvestition	Fr. 2 848 372.—
Finanzierung	
Selbstfinanzierungsmarge	Fr. 4 823 588.20
Nettoinvestitionen	Fr. 2 848 372.—
Finanzierungsüberschuss	Fr. 1 975 216.20

Jahresrechnung Elektrizitätswerk

Abschluss 2005

	Laufende Rechnung		Investitionsrechnung	
	Aufwand	Ertrag	Ausgaben	Einnahmen
Personalaufwand	15 714.80	-	-	-
Sachaufwand	1 234 283.70	-	16 867.—	-
Passivzinsen	3 454.65	1 026.10	-	-
Entgelte/Gebühren	-	1 253 761.59	-	-
Abschreibungen	867.—	-	-	-
Total	1 254 320.15	1 254 787.69	16 867.—	-
Ausgabenüberschuss der Investitionsrechnung				16 867.—
Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung	467.54			
Buchungsmässige Abschreibungen	867.—			
Selbstfinanzierungsmarge	1 334.54			

Finanzkennzahlen – zusammengefasst

1. Selbstfinanzierungsgrad	2004	2005	Durchschnitt
<i>(Selbstfinanzierungsmarge in % der Nettoinvestitionen)</i>	40.4%	169.3%	104.8%
Kennzahlen	mehr als 100 %	sehr gut	
	80 bis 100 %	gut	
	60 bis 80 %	genügend (kurzfristig)	
	0 bis 60 %	ungenügend	
	weniger als 0 %	sehr schlecht	
2. Selbstfinanzierungskapazität	2004	2005	Durchschnitt
<i>(Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages)</i>	41.7%	65.9%	53.8%
Kennzahlen	mehr als 20 %	sehr gut	
	15 bis 20 %	gut	
	8 bis 15 %	genügend	
	0 bis 8 %	ungenügend	
	weniger als 0 %	sehr schlecht	
3.1 Ordentlicher Abschreibungssatz	2004	2005	Durchschnitt
<i>(Ordentl. Abschreibungen in % des abzuschreibenden VV)</i>	15.9%	15.8%	15.8%
Kennzahlen	weniger als 2 %	Vollkommen ungenügende Abschreibungen	
	2 bis 5 %	Ungenügende Abschreibungen	
	5 bis 8 %	Schwache Abschreibungen	
	8 bis 10 %	Mittelmässige Abschreibungen (kurzfristig)	
	10 % und mehr	Genügende Abschreibungen	
4. Nettoschuld pro Kopf	2004	2005	Durchschnitt
<i>(Bruttoschuld minus realisierbares FV pro Einwohner)</i>	584	-1323	-367
Kennzahlen	> 9000	Ausserordentlich grosse Verschuldung	
	von 7000 bis 9000	Sehr grosse Verschuldung	
	von 5000 bis 7000	Grosse Verschuldung	
	von 3000 bis 5000	Angemessene Verschuldung	
	< 3000	Kleine Verschuldung	
5. Bruttoschuldenvolumenquote	2004	2005	Durchschnitt
<i>(Bruttoschuld in % des Ertrages der laufenden Rechnung)</i>	116.0%	66.2%	91.1%
Kennzahlen	weniger als 150 %	sehr gut	
	150 bis 200 %	gut	
	200 bis 250 %	genügend	
	250 bis 300 %	ungenügend	
	mehr als 300 %	schlecht	

Trinkwasser- verbrauch

Auch dieses Jahr werden seitens der Gemeindeverwaltung bis auf weiteres keine Berieselungszeiten für Garten und Rasenflächen vorgeschrieben. Trotzdem sollte man mit dem kostbaren Trinkwasser sparsam umgehen, um Engpässe in der Versorgung zu vermeiden. Es wird ausdrücklich daran erinnert, dass das Berieseln von Wiesen mit Trinkwasser strikte verboten ist.

Wässerwasser – Berieselung

Um einen geregelten Betrieb aufrecht zu erhalten, sind die zugeteilten Zeiten strikte einzuhalten. Das Wässerwasser sowie die Berieselungsanlagen müssen überwacht werden. Für Folgeschäden übernimmt die Gemeindeverwaltung keine Haftung. Der Flurhüter wird diesbezüglich Kontrollen durchführen. Fehlbare werden gebüsst.

Abfall- bewirtschaftung

Neue Vorschriften

An der ausserordentlichen Urversammlung vom 25. April 2006 hat die Urversammlung die Statuten des Gebührenverbundes Oberwallis sowie das neue Kehrichtreglement der Gemeinde Turtmann einstimmig angenommen.

Gemäss neuem Reglement müssen die Container verschlossen bereitgestellt werden. Mechanisch gepresste Container müssen mit zwei Plomben versehen werden. Im Weiteren darf Sperrgut nicht in Säcken bereitgestellt werden. Nur Material, dessen Zerkleinerung nicht zugemutet werden kann, darf mit Sperr-

gutmarken entsorgt werden, z.B. Ski, Polstermöbel, Matratzen und dergleichen. Das Gewicht von max. 30kg und die Grösse von 2m darf dabei nicht überschritten werden. Sperrgutmarken können an den üblichen Verkaufsstellen sowie auf der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Papier- und Kartonsammlungen

Leider mussten wir feststellen, dass immer mehr verschmutztes Papier und Karton für die Sammlungen bereit gestellt werden. Verschmutztes Material ist mit dem ordentlichen Hauskehricht zu entsorgen. Darunter fallen auch leere Waschmittelverpackungen, weil die Waschmittelrückstände (Phosphate) beim Recycling-Prozess die Umwelt unnötig belasten. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Häckselplatz

Den unhaltbaren Zuständen beim Häckselplatz wird Einhaltung geboten. Der Kompostierplatz wird neu geplant und eingerichtet. Ebenfalls ist eine Videoüberwachung vorgesehen. Wir bitten die Bevölkerung trotzdem die jetzige Anlage sauber zu halten. Nicht kompostierbare Abfälle wie Papiertaschen, Plastiksäcke und Metalleimer sind nicht auf dem Kompost zu entsorgen.

Umwelttag Etros

Am 25. März 2006 fand in Turtmann der Umwelttag statt. Obwohl dieser Umwelttag bereits das 6. Mal von den Etros, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Turtmann organisiert wurde, kam ein riesiger Abfallhaufen zustande. Rund 10 m³ Kehricht mussten nach Gamsen in die Verbrennungsanlage abtransportiert werden. Leider sind es immer die gleichen Gesichter, die sich für die Umwelt engagieren. Allen Beteiligten und den Etros ein herzliches Dankeschön.

Deckungsgrad

Gemäss den kantonalen Weisungen sollten die Aufwendungen für die Abfallbewirtschaftung einen Deckungsgrad zwischen 90 und 100 Prozent erreichen. Im Jahr 2005 betrug der Deckungsgrad in unserer Gemeinde 95.16 Prozent. Die grössten Sorgen bereiten die steigenden Kosten der Separatsammlungen, vor allem Papier und Karton.

Kontrollen

Der Gemeindezweckverband für die Abfallbewirtschaftung und der Gemeindeordnungsdienst werden vermehrt Kehrichtkontrollen durchführen. Wir möchten die Bevölkerung daran erinnern, dass der Abfall erst am Tage des Abtransportes an den üblichen Kehrichtplätzen bereit gestellt werden darf.

Dank

Die Bevölkerung der Gemeinde Turtmann beachtet in der Regel die Vorschriften des Kehrichtreglementes sehr gut. Bei Kontrollen wurden wenige Mängel festgestellt. Für dieses Verhalten gebührt der Bevölkerung Dank.

Ausholzung/ Ausbaggern Turtmännu

Im Verlaufe der Monate April und Mai 2006 wurde die Ausholzung der Turtmännu vorgenommen. Auch oberhalb des Wasserfalls wurde der Einwuchs entfernt und Schwemmh Holz beseitigt.

Das Bachbett der Turtmännu vom Wasserfall bis zur Einmündung in den Rotten wurde ausgebaggert. Beim Wasserfall wurden die Kiesablagerungen entfernt, so dass wieder ein kleiner See zu bewundern ist. Dies steigert natürlich nicht nur die

Attraktivität, sondern dient vor allem der Sicherheit des Dorfes. Bei der Feuerstelle wurde ein Schutzwall errichtet und der Zugang zum Wasserfall wurde erhöht. Die Felspartien oberhalb des Picknickplatzes wurden von einer Spezialfirma von losen Steinen gesäubert, um die Steinschlaggefahr möglichst gering zu halten. Die anderen Felspartien müssen zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls begutachtet werden und zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden.

Zur Erinnerung an das Jahrhundertwerk der Turtmännu-Korrektur wurde an der Stelle, wo die Korrektur begann, ein kleiner Gedenkplatz eingerichtet. Am Sonntag, den 03. September 2006 wird man mit einer schlichten Feier das grossartige Werk unserer Vorahren würdigen.

Umbau Friedhofkapelle

Die Aufbahrungskapelle auf dem Friedhof erfährt demnächst einen grösseren Umbau. Der Aufbahrungsschrank wird unmittelbar quer vor den Altar platziert. Der Kapellenturm im Innern der Kapelle wird zum Teil herausgeschnitten und die Fensterfront im Osten wird durch isolierte Glasfenster ersetzt und leicht nach Osten verschoben. Um noch mehr Raum zu gewinnen, sollen die Kapellenbänke durch Stühle ersetzt werden.

Pfarrei und Gemeinde danken allen, die die Friedhofkapelle bis heute mit ihren Spenden unterstützt haben. Spenden an die Neugestaltung sind sehr willkommen und können auf das Spendekonto Nr. 2153.14 bei der Raiffeisenbank Region Leuk einbezahlt werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Neue Gemeindefahne

Der Gemeinderat hat beschlossen, eine neue Gemeindefahne anzuschaffen. Die Bevölkerung hat die Möglichkeit, Vorschläge für die Gestaltung der neuen Gemeindefahne einzureichen. Folgende Kriterien müssen bei der Eingabe berücksichtigt werden:

- Fahngrosse 2.30 m x 2.30 m
- Fahne beidseitig bedruckt
- Kurzbeschreibung des Vorschlages
- Dem Vorschlag ist ein verschlos-

senes Kuvert mit Adresse des Urhebers beizulegen

- Eingabe des Vorschlages im Massstab 1:5

Die Vorschläge werden der Bevölkerung ohne Angabe des Urhebers anlässlich einer Ausstellung vorgestellt. Die stimmberechtigte Bevölkerung hat die Möglichkeit, zur Wahl der neuen Gemeindefahne die Meinung abzugeben.

Der letzte Eingabetermin ist am 01. September 2006.



Baubewilligungen

Seit dem 27. Februar 2006 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

**Jäger Alois, des Alfred,
3946 Turtmann**

Anbringen eines Sichtkamins an der Westfassade des best. Wohnhauses auf der Parzelle Nr. 467 im Orte genannt Enetbrücke.

**Kalbermatter-Clivio Franz,
des Auxilius, 3946 Turtmann**

Versetzen der Parabolantenne von der Westfassade an die Südfassade des best. Wohnhauses auf der Parzelle Nr. 92.

**Leiggener Martin, des Albert,
3946 Turtmann**

Ersetzen des Balkongeländers und Dachverkleidung mit Kupfer am best. Einfamilienhauses auf der Parzelle Nr. 2103 im Orte genannt Erilgärten.

**Tscherrig Beni und Carmen,
Landstrasse 80, 3904 Naters**

Ersetzen der Fenster am Hotel Schwarzhorn auf der Parzelle Nr. 3058 in Gruben.

**Rausser René, des Martin,
3946 Turtmann**

Fassadenerneuerung und Neubedachung mit Einbau von 4 Dachfenstern am best. Wohnhaus auf der Parzelle Nr. 57 im Orte genannt Balmeren.

**Zumofen-Martig Rosa,
Alter Kirchweg, 3940 Steg**

Anbau an best. Wintergarten (Hühnerauslauf) auf der Parzelle Nr. 655 im Orte genannt Endere Tennen.

**Genossenschaft Augstbordkä-
serei, 3946 Turtmann**

Aufstellen eines Milchtanks auf der Westseite der best. Augstbordkäseerei auf der Baurechtsparzelle Nr. 1420 im Orte genannt Runde Eye.

**Oggier Robert, des Paul,
3946 Turtmann**

Überdachung der Terrasse im 1. Stock des best. Hauses auf der Parzelle Nr. 42 im Orte genannt Balmeren.

Argessa AG, 3947 Ergisch

Ersetzen der best. Klärgrube sowie Erstellen einer neuen vorfabrizierten Klärgrube auf der Parzelle Nr. 576 im Orte genannt Millackern.

**Borter Ignaz, des Ernest,
3946 Turtmann**

Erstellen eines Holzschuppens an der Westseite des best. Hauses auf der Parzelle Nr. 2919 im Orte genannt Tufetsch.

**Mathier René, des Alois,
Raspilleweg 30, 3970 Salgesch**

Ersetzen der Fenster und Renovation der Fassade am best. Gebäude auf der Parzelle Nr. 351 sowie Entfernen von alten Dachplatten auf Scheune und Stall auf Parzelle Nr. 355 im Orte genannt Gibiw.

**Jäger Georges, des Josef
3946 Turtmann**

Aufstellen eines Gartenhäuschens auf der Parzelle Nr. 2751, im Orte genannt Tufetsch.



Als Raiffeisen Mitglied profitieren Sie von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von vielen exklusiven Sonderangeboten. Werden auch Sie Raiffeisen Mitglied. Es lohnt sich.

Raiffeisenbank Region Leuk
Telefon 027 933 65 10

RAIFFEISEN

Raiffeisen-Mitglieder haben es besser.

 **HEVs**
haute école valaisanne
hochschule wallis
Institut Wirtschaft & Tourismus

Strategieprogramm
Gemeinde Turtmann

STRATEGIEPROGRAMM



gemeinde
turtmann



burgergemeinde
turtmann

Hochschule Wallis
Institut Wirtschaft & Tourismus
TECHNO-pôle – CH-3960 Sierre
E-mail: roger.michlig@hevs.ch
Tel. +41 27 606 90 02

Siders, 12. Juni 2006

Wieso braucht Turtmann eine Strategie?

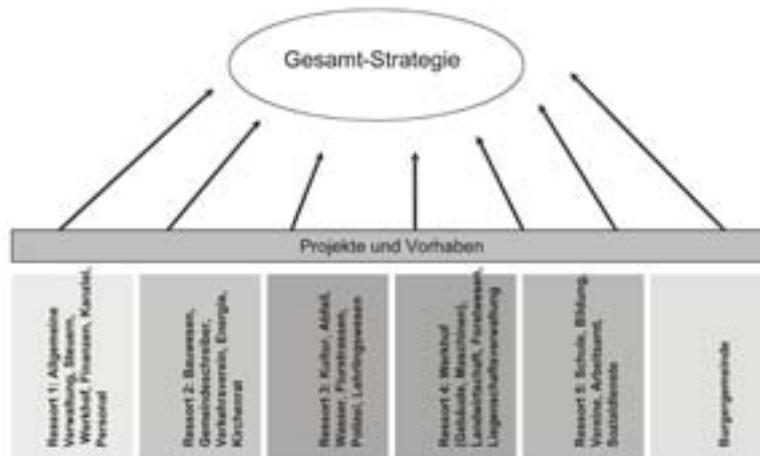
Die Gemeinden stehen heute vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Die Aufgaben der Gemeinden werden immer vielfältiger und komplexer, der Wettbewerb zwischen den Gemeinden steigt, die Erwartungen der Kunden nehmen zu und vielerorts haben die Gemeinden mit knappen Budgets und der sinkenden Bereitschaft der Bürger politische Ämter zu übernehmen, zu kämpfen. Zur Bewältigung dieser komplexen Probleme bedarf es auf der einen Seite eine professionelle und effiziente Verwaltung und auf der anderen Seite klare strategische Vorgaben von der politischen Ebene.

Die Gemeinde Turtmann hat vielfältige und spannende Möglichkeiten, ihre Zukunft zu gestalten. Um so wichtiger ist es für die Gemeinde festzulegen, in welche Richtung die Entwicklung gehen soll.

Dabei ist das rechtzeitige Erkennen zukünftiger Entwicklungen, die Klärung längerfristigen Prioritäten sowie das Umsetzen rechtlicher Pflichten in möglichst konkrete Zielvorgaben besonders wichtig. Wer den Kurs bestimmen will, muss Ziele und erwartete Wirkungen vorgeben, wer die Wirksamkeit der Massnahmen steuern will muss den Grad der Zielerreichung periodisch kontrollieren (beurteilen oder messen).

***Die strategische Ebene stellt sicher,
 dass die richtigen Dinge getan werden!***

Weil die Komplexität und gegenseitigen Abhängigkeiten der Aufgaben der verschiedenen Ressort laufend zunehmen, ist das ganzheitliche Denken über die Ressort hinweg für Behörden und die Verwaltung unumgänglich. Die Gemeindestrategie erleichtert den Behörden, die Anstrengungen aller Ressorts auf gemeinsame Ziele hin zu konzentrieren und bei Zielkonflikten (konkurrenzierenden Ziele) dank vorgegebenen Prioritäten transparente, objektivere Entscheide zu Fällern.

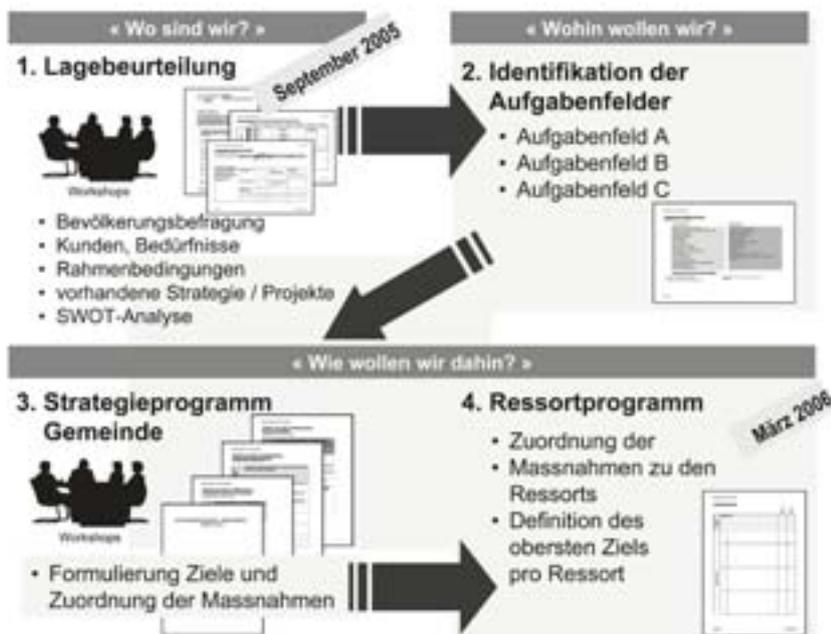


HEVs, Institut Wirtschaft & Tourismus

Strategieprogramm Turtmann

Die Strategieerarbeitung

Um die Frage nach der richtigen Strategie beantworten zu können, haben sich Gemeinde- und Burgerrat von Turtmann entschieden, gemeinsam ein Strategieprogramm zu erarbeiten. Während ca. neun Monaten haben die beiden Räte zusammen mit den Vertretern des Instituts Wirtschaft & Tourismus der Hochschule Wallis in verschiedenen Workshops zuerst eine Standortbestimmung der Gemeinde durchgeführt, und anschliessend definiert in welche Richtung Turtmann in Zukunft gestaltet werden soll. Eine wichtige Grundlage hierfür war die durchgeführte Bevölkerungsbefragung. Diese bot den Turtmännerinnen und Turtmännern die Möglichkeit zur Gestaltung der Gemeinde beizutragen.



HEVs, Institut Wirtschaft & Tourismus

Strategieprogramm Turtmann

Als Resultat des Strategieerarbeitungsprozesses konnten drei zentrale strategische Leitsätze formuliert werden:

Die strategischen Leitsätze



Die Gemeinde Turtmann will sich zu einem attraktiven Lebens- und Wohnraum für Familien und fürs Alter entwickeln.



Die Gemeinde Turtmann will sich als Zentrum für Kultur, Brauchtum und Tradition profilieren.



Die Gemeinde Turtmann will die bestehenden Gewerbe- und Industriebetriebe halten und neue ansiedeln.

Entsprechend diesen Profilierungsmöglichkeiten wurden anschliessend verschiedene strategische Ziele aufgestellt, die dazu beitragen sollen, diese drei Aufgabenfelder noch attraktiver zu gestalten. Dabei wurde besonders Wert darauf gelegt, dass die verschiedenen Ziele ressortübergreifend gelten, d.h. dass jeder Gemeinderat mit seinem Ressort etwas zu den Zielen beitragen kann. Mit dem Strategieprogramm hat sich der Gemeinderat ein optimales Steuerungsinstrument für seine Arbeit auf der strategischen Ebene geschaffen.

Das Strategieprogramm Turtmann

1. Wohnattraktivität & Freizeit (Erholung): Gestaltung eines attraktiven Lebens- und Wohnraums Turtmann

- 1.1 Abstimmung der Raumplanung (Zonen- und Nutzungsplan) und Infrastruktur auf die Steigerung der Wohnattraktivität
- 1.2 Interkommunale und regionale Zusammenarbeit
- 1.3 Verbesserung der Verkehrssicherheit
- 1.4 Gestaltung eines attraktiven Angebots für Freizeit & Erholung
- 1.5 Kreation eines bedarfsgerechten Angebotes fürs Wohnen im Alter
- 1.6 Ansiedlung junger Familien

2. Kultur und Tradition: Profilierung der Gemeinde als Zentrum für Kultur (Brauchtum) und Tradition

- 2.1 Aufbau eines Koordinations- und Managementzentrums für Kultur & Tradition zur Förderung und Koordination entsprechender Aktivitäten
- 2.2 Erhaltung des bestehenden Kulturguts (Brauchtum)

3. Industrie & Gewerbe (inkl. Tourismus): Erhalt der bestehenden und Ansiedlung neuer Gewerbe- und Industriebetriebe

- 3.1 Ansiedlung von Gewerbe
- 3.2 Optimierung der Rahmenbedingungen für Industrie & Gewerbe

Pfarrei

Altareinweihung Gruben-Meiden

Am 25. Juni 2006 findet im Gampel die Primizfeier von Neupriester Daniel Rotzer statt.

Die Altareinweihung der Kapelle Gruben-Meiden wird darum auf den **15. August 2006** verschoben.

Die Pfarrei bittet um Kenntnisnahme.

Jubiläums-GV des Sakristanenverbandes

eing.) Am 04. Mai 2006 fand in Turtmann die 40. Generalversammlung des Oberwalliser Sakristanenverbandes statt. Die Präsidentin Hildy Stabinger durfte eine grosse Anzahl Sakristaninnen und Sakristanen herzlich begrüssen. Unter den Gästen befanden sich der Ortspfarrer H.H. Paul Zurbruggen, der Gemeindepräsident Martin Leiggener und die Mitglieder des Zentralvorstandes, Frau Anna Rohrer und Herr Konrad Abgottspon. Sie überbrachten uns Grüsse vom Zentralvorstand und wünschten uns alles Gute und viel Erfolg im Oberwalliser Sakristanenverband. Unsere Präsidentin führte uns in gewohnter und gekonnter Manier durch die Traktanden. Im Jahresbericht machte die Präsidentin eine Rückschau auf die verflossenen 40 Jahre. So wurde der Oberwalliser Sakristanenverband am 23. August 1966 in Visp gegründet. Als erster Präses amtierte H.H. Pfarrer Walter Zurwer-

ra. Als erster Präsident wurde Herr J. Jaggi aus Kippel gewählt. Die damalige Mitgliederzahl bestand aus kaum 20 Sakristanen. Im Laufe der Zeit wuchs die Sakristanenfamilie auf eine ansehnliche Gruppe an, welche auf eine rege Tätigkeit zurückblicken kann. Der Aktuar Arthur Schwegler hat nach 10 Jahren Aktuar demissioniert. Die Arbeit des Aktuars wurde von der Präsidentin gewürdigt und mit einem Präsent belohnt. Der Aktuar dankt den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Als Nachfolgerin wurde Frau Mathilde Kalbermatten aus Saas Fee einstimmig gewählt. Folgende Mitglieder wurden geehrt: 15 Jahre treue Dienste, Madlen Truffer, Randa, 25 Jahre treue Dienste, Frieda Andres, Lalden und Berta Heldner, Eyholz. Die Präsidentin konnte folgende neue Mitglieder begrüssen: Agatha Burgener, Saas Balen, Mathilde Kalbermatten, Saas Fee, Margrit Sergi, Siders, Herold Schnyder, Erschmatt, Gabriel Volken Unterbäch und Hilda Squarati, Gondo. Herzlich Willkommen in unserer Gemeinschaft. Unser sehr

geschätzter Präses H.H. Pfarrer Amade Brigger richtete ein Dankeswort an alle Sakristaninnen und Sakristanen mit den Worten: «Der Sakristan ist der erste in der Kirche und der letzte der die Kirche verlässt, wir dürfen unsere Arbeit am schönsten und erhabensten Ort im Gotteshaus ausüben.» Er ermuntert uns diesem Dienst treu zu bleiben. Der Gemeindepräsident Herr Leiggener stellt uns das Dorf Turtmann mit all seinen Freuden und Sorgen vor und lud uns im Anschluss an die GV zu einem Apéro ein. Der Gemeinde, Pfarrei sowie dem Organisator Georg Kalbermatter und den kochenden Männern für die hervorragende Küche kann ein grosses Lob ausgesprochen werden. Nach einer besinnlichen Andacht sind wir mit ebenso reichhaltiger geistiger Kost nach Hause entlassen worden. Allen, die zum Gelingen der Jubiläums-GV beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Der Aktuar Arthur Schwegler



Die Teilnehmer der 40. GV des OW Sakristanenverbandes in Turtmann

dreitägigen Kurs profitieren. Allen, die Infrastruktur zur Verfügung gestellt haben, möchte ich im Namen der Feuerwehr bestens danken.

Feuerwehr

Kurs für Neueingeteilte

Vom 11. bis 13. Mai 2006 fand in Turtmann der Kurs für neueingeteilte Feuerwehrangehörige statt. 81 Kursteilnehmer, darunter mehrere Frauen, wurden von bestens vorbereiteten Instruktoeren in die Aufgaben und Pflichten im Feuerwesen eingeführt. Turtmann, mit seiner vielfältigen Infrastruktur, eignete sich hervorragend als Kursort. Natürlich konnte auch das Gastgewerbe vom

Kaderübung im Turtmannal

Am 20. Mai 2006 fand im Turtmannal die zweite Kaderübung statt. Gemäss Jahresthema wurden abgelegene Objekte und Objekte mit grosser Personenbelegung inspiziert. Es geht vor allem darum, vorbehaltene Entschlüsse zu treffen und Einsatzpläne zu erstellen, um für den Ernstfall gerüstet zu sein.

Der Ersteinsatz im Turtmannal wird grundsätzlich von der Feuerwehr Oberems geleistet. Aus diesem Grund wurde das Kader der Feuerwehr Oberems für diese Übung auch aufgeboden. Den Abschluss bildete die Besichtigung des Feuerwehrlokals Oberems. Mit einem guten Tropfen, spendiert vom Kommandanten Kurt Hischer, wurde die Kameradschaft gepflegt.

Kontrollen

In letzter Zeit häuften sich die Klagen, dass im und ums Dorf Sachbeschädigungen vorkamen. Die Schadenfälle häuften sich mit Veranstaltungen und den Öffnungstagen des Jugendlokals. Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat beschlossen, präventiv Feuerwehr-Patrouillen zum Ordnungsdienst aufzubieten. Der Gemeindeordnungsdienst (SAS Group) wird ebenfalls vermehrt nächtliche Kontrollen durchführen.

Georges Jäger
Kdt Feuerwehr

BOULANGERIE • PÂTISSERIE
BÄCKEREI - KONDITOREI



SIERRE
SALQUENEN
TURTMANN
CHIPPIS

Tel.: 027 455 10 19
Fax: 027 456 42 27
Natel: 078 605 10 19

Primarschule Turtmann

Schuljahr 2005/2006

Am 23. Juni 2006 geht ein erfolgreiches Schuljahr zu Ende. Ein Höhepunkt war sicherlich die Einweihungsfeier der neuen Schulanlage im September des vergangenen Jahres. Für das gute Gelingen der Feierlichkeiten gebührt den Schulkindern und dem Lehrpersonal seitens der Schulkommission nochmals ein grosser Dank.

Die Schulabschlussmesse und die Verabschiedung der 6. Klasse finden am Donnerstag, 22. Juni 2006 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche statt. Im Anschluss ist die ganze Bevölkerung zu einem Apéro eingeladen.

Die rückläufigen Schülerzahlen sind im ganzen Oberwallis ein brisantes Thema und haben leider auch Auswirkungen auf die Schulorganisation der Primarschule Turtmann. Der Kindergarten wird im nächsten Schuljahr an 7 Halbtagen (840 Minuten) geführt und hat somit eine etwas reduzierte Unterrichtszeit im Vergleich zu diesem Schuljahr.

In der Primarschule hat das Departement für Erziehung, Kultur und Sport (DEKS) noch 4 Abteilungen und 405 Minuten (3 x 135 Minuten) Technisches Gestalten bewilligt. Somit verliert das Schulzentrum Turtmann auf das kommende Schuljahr eine Abteilung. Personell wirkt sich dieser Entscheid folgendermassen aus: die im vergangenen Schuljahr, befristet auf ein Jahr, angestellten Lehrpersonen, Frau Sara Gruber und Frau Marianne Ruppen, müssen uns leider verlassen. Ihnen danken wir für die geleistete Arbeit recht herzlich und wünschen auf dem weiteren Lebensweg alles Gute.

Frau Cornelia Oggier hat nach dem Urlaubsjahr die Kündigung eingereicht. Wir danken Cornelia für das

grosse Engagement im Interesse unserer Schule, merci.

Schuljahr 2006/2007

Am Donnerstag, 17. August 2006 beginnt das neue Schuljahr mit der traditionellen Schulmesse. Der verbindliche Ferienplan des nächsten Schuljahres ist bereits im aktuellen Terminkalender 2006 verbindlich. Zudem steht die Bibliothek ab dem 21. August wieder für alle Schulkinder und interessierten Erwachsenen offen. (Montag 19.00–20.00, Donnerstag 16.00–17.00)

Kindergarten

- Frau Angela Bregy 8 Kinder

Primarschule

- 1./2. Klasse: Frau Gabriela Brenner-Schröter 24 Kinder

- 3./4. Klasse
Herr Dominik Borter 23 Kinder

- 5. Klasse
Herr Paul Jäger 11 Kinder

- 6. Klasse
Herr René Bregy 22 Kinder

Weitere Lehrpersonen:

- Frau Françoise Cina, Technisches Gestalten
- Frau Gaby Jäger, Technisches Gestalten
- Herr Hans Aschillier, Pädagogische Schülerhilfe
- Frau Maria Roten, Deutsch für Fremdsprachige
- Frau Marie-Therese Steiner, Religionsunterricht
- Frau Eleonore Bregy, Legasthenieunterricht
- Frau Sandra Bregy, Schwimmunterricht

Impressionen und Verse vom Turtmanntal

Am 17. März dieses Jahres führt Bernhard Borter im Gemeindesaal des neuen Schulhauses zahlreiche Interessierte durch eine Reise ins Turtmanntal vergangener Tage. Die treffend ausgewählten Fotografien untermalte er dabei mit selbst gedichteten Versen, welche die Idylle der Landschaft sowie die Persönlichkeiten des Dorfes fast wirklich erscheinen liessen. Die musikalischen und gesanglichen Intermezzi rundeten den historisch-literarischen Leseabend gelungen ab. Die Schulkommission der Primarschule Turtmann möchte sich bei allen Mitwirkenden, allen voran bei Bernhard Borter, recht herzlich für den Einsatz und die Unterstützung der ersten Auflage dieser Lesereihe bedanken.

Zurück in die Vergangenheit

Am 15. September 2006 lädt die Schulkommission zum zweiten Teil von «Impressionen und Versen» ein. Dabei werden die Anwesenden auf einen Streifzug durch das Dorf Turtmann mitgenommen. Bernhard Borter schlendert durch die Strassen und Gassen unserer



«Dorfpoet» Bernhard Borter

Gemeinde, weiss Interessantes über Gebäude zu erzählen, trifft Personen an und kann aus ihren Nähkästchen plaudern. Dieser Anlass ist für die gesamte Bevölkerung geeignet: den Jüngeren hilft es, sich ein Dorfbild des vergangenen Jahrhunderts zu machen; den Älteren, erlebte Geschichten wieder in Erinnerung zu rufen. Auf jeden Fall gilt es, sich den Termin in der Agenda rot anzuzeichnen!

Die Schulkommission organisiert diesen Leseabend im Zusammenhang mit dem Bücherwechsel der Kinder- und Erwachsenenbibliothek. Ab dem 15. September 2006 stehen allen Leseratten wiederum über 500 neue Medien im Bereich der Belletristik sowie der Sachliteratur zur Verfügung. Nach der Sommerpause bzw. ab Schulbeginn steht die Bibliothek wie gewohnt am Montag (19.00–20.00 Uhr) und am Donnerstag (16.00–17.00 Uhr) wieder allen Interessierten offen.

ICT Projekt

Das ICT Projekt (Information and Communication Technologies) wurde an unserer Schule bereits seit längerem diskutiert. Ab dem kommenden Schuljahr beginnt die Primarschule Turtmann mit diesem Projekt, welches sich aufbauend über mehrere Jahre streckt. Ziel des Projekts ist keineswegs ein Informatikunterricht, obschon der Computer als Medium eine zentrale Rolle übernimmt. ICT erweitert durch Medienkompetenz das bisherige Wissen und unterstützt die Vernetzung des Gelernten. Der Einbezug der ICT in den Unterricht erleichtert die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Insbesondere unterstützt der Einsatz von ICT im Unterricht die Realisierung von er-

weiterten Lehr- und Lernformen. Die Anwendung ist dabei auf die Primarschule abgestimmt. Die enge Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Wallis verspricht den Lehrpersonen, welche zudem durch einen Multimediaberater in das Projekt eingeführt werden, einen optimalen Projektverlauf.

Schulkommission
Primarschule Turtmann

Schülerseite der Primarschule Turtmann

Prävention von Hundebissen bei Kindern – Klassenbesuche im KG und der 1.PS

Gemäss einer kürzlich veröffentlichten Studie sind Kinder einem doppelt so hohen Risiko ausgesetzt, durch einen Hundebiss verletzt zu werden als Erwachsene. Deshalb erscheint es sinnvoll, die Kinder auf die Problematik «Hund» aufmerksam zu machen und ihnen ein korrektes Verhalten im Umgang mit diesen Haustieren zu vermitteln. Der kantonale Veterinärdienst hat ein Programm zur Prävention von Hun-



debissen ausgearbeitet, welches für den Kindergarten und die 1. Primarklasse bestimmt ist. So haben auch wir uns angemeldet. Am 13. April 06 bekamen wir Besuch von vier netten Frauen und zwei lieben Hunden. Gespannt warteten die Kinder im Gemeindesaal. Alle trugen ein Namensschild, das den Kontakt und die Kommunikation vereinfachte. Die Referentinnen stellten sich und die Hunde vor. Eine auf dem Boden markierte Linie grenzte den Bereich, in welchem sich die Hunde bewegen von einer «hundefreien» Zone ab. Die Präsentation setzte sich aus mehreren alltäglichen Situationen zusammen, an denen die Schulkinder aktiv teilnahmen. Die mutigen Kinder (und das waren bis zum Schluss fast alle) durften mit den richtigen Hunden üben, sonst gab es noch «Tapsi», eine als Hund verkleidete Person.

Die Schüler haben vier wichtige Verhaltensregeln gelernt:

- fühlt man sich von einem fremden Hund bedroht, steht man still wie eine «STATUE» und nimmt keinen Augenkontakt mit dem Hund auf
- spielt man auf dem Boden und nähert sich ein fremder Hund, kauert man sich zu einem «PAKET» zusammen und hält sich die Hände über die Ohren und den Nacken, um diese Körperteile zu schützen
- schnuppert der Hund am Essen, welches man in der Hand hält, lässt man es fallen und wird wieder zur «STATUE»

Die Schulkinder des Kindergartens und der 1. Primarklasse möchten dem sehr gut ausgebildeten Team recht herzlich danken für den kompetenten und sehr lehrreichen Präventionsunterricht. Nun fühlen sich unsere Kinder sicher gut gerüstet im Umgang mit dem treuen Haustier HUND.

Schulverlegung der 4. und 5. Klasse

Vom 15.5. bis zum 19.5.2006 verlegten wir unsere Schulzimmer von Turtmann in die Innerschweiz nach Alpnach. Dort konnten wir die Gegend, von der wir während des Jahres aus Büchern und Arbeitsblättern lernten, selber erwandern und bestaunen. Hier ist ein kleiner Rückblick in unser Tagebuch.

Montag, 15. Mai: Bruder Klaus-Tag

Am Morgen mussten wir früh aufstehen, denn um 7.00 Uhr war Abfahrt beim Gemeindehaus. Alle waren aber topfit. Zuerst ging es mit dem Auto nach Goppenstein. Dort stiegen wir in den Zug, der uns über den Brünig ins Obwaldnerland brachte. In Sachseln besuchten wir das Grab von Bruder Klaus. Nachher gings zu Fuss nach Flüeli. Dort besichtigten wir das Geburts- und Wohnhaus von Bruder Klaus. Eine Frau erzählte uns über das Leben dieses Heiligen. Nach dem Abstecher in den Ranft wanderten wir weiter nach Kerns. Von Kerns ging es dann weiter dem Wichelsee entlang nach Alpnach. Müde kamen wir an unserem Lagerplatz »Kleine Schlie-

re» an. Nach dem Zimmerbezug und dem guten Nachessen war die Müdigkeit schon wieder weg. Wir spielten dann noch ein wenig und um 22.00 Uhr war Nachtruhe.

Dienstag, 16. Mai: Pilatus-Tag

Nach dem Morgenessen gings zu Fuss nach Alpnachstad. Dort bestiegen wir die steilste Zahnradbahn der Welt. Manch einem schlug das Herz ein wenig schneller, als wir durch die steile Eselswand fuhren. Auf dem Pilatus genossen wir das herrliche Panorama. Später ging es dann mit der Luftseilbahn nach Fräkmüntegg. Die Rodelbahn war wegen des nassen Wetters geschlossen. Am Nachmittag ging die Wanderung weiter hinunter nach Hergiswil an den Vierwaldstättersee. Mit dem Zug fuhren wir wieder nach Alpnach, wo wir den zweiten Tag mit dem Nachessen und Spielen ausklingen liessen.

Mittwoch, 17. Mai: Bürgenstock-Tag

Am Morgen hiess es schon um 7.00 Uhr aufstehen. Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Zug nach Stansstad. Dem Vierwaldstättersee entlang wanderten wir nach Kehrsiten. Von dort fuhren wir mit einer wun-

derbaren Standseilbahn auf den Bürgenstock. Danach liefen wir auf dem Felsweg zum Hammetschwandlift. Mit diesem Felslift ging es wieder 152 Meter kerzengerade hinauf. Unter uns war nur Wasser zu sehen. Da oben hatten wir eine herrliche Aussicht auf Weggis. Leider waren die Brasilianer noch nicht da. Nach dem Mittagessen wanderten wir wieder nach Stansstad. Mit dem Zug ging's dann nach Alpnach. Einige nahmen noch ein Bad im Bach. Nach dem Abendessen und verschiedenen Spielen schliefen wir zufrieden ein.

Donnerstag, 18. Mai: Verkehrshaus-Tag

Heute konnten wir länger schlafen. Um 10.50 Uhr stiegen wir in Alpnachstad aufs Schiff. Die Fahrt auf dem wunderschönen Vierwaldstättersee bis nach Luzern dauerte 90 Minuten. Im Verkehrshaus teilten wir uns in Gruppen auf und konnten unser Besuchsprogramm selber bestimmen. Einige besuchten das Planetarium, andere erlebten auf einer Fahrt, wie der erste Gotthardeisenbahntunnel gebaut wurde. Pünktlich um 16.30 Uhr waren alle bereit für den Abmarsch zum Luzerner Hauptbahnhof. Dem See entlang ging es



Flüeli-Ranft



«Pilatuswetter»

durch die Stadt. Auch die berühmte Kapellbrücke überquerten wir. Mit dem Zug fuhren wir wieder nach Alpnach. Mit Spielen klang auch dieser Tag aus.

Freitag, 19. Mai: Glasi-Tag

Wir mussten schon um 6.00 Uhr aus den Federn. Nun hiess es packen und aufräumen. Mit einer Welle verabschiedeten wir uns von unserer »Küchenfrowschaft«. Dann brachen wir mit dem Zug nach Hergiswil auf. In Hergiswil besuchten wir die Glasi. Eine interessante Diaschau zeigte uns die Geschichte der Glasi. Am Schluss des Rundgangs konnten wir den Glasbläsern bei ihrer Arbeit zuschauen. Nachher konnten wir noch verschiedene Experimente mit Glas machen und kleine Geschenke besorgen. Mit dem Zug fuhren wir zurück nach Goppenstein, wo uns unsere Eltern abholten.

Wir möchten nochmals herzlich unseren drei Küchenfrauen Sandra Borter, Gabriela Lötscher und Margrit Hermann danken. Vielen Dank auch an unsere Gepäcktransporteure Silvio Marty und Hans-Peter Steiner.

Kinder und Lehrer der 4. + 5. Kl.



Unterwegs zum Bürgenstock



Kapellbrücke in Luzern

- a) Wohnen im Alter
- b) Turnen
- c) Wandergruppe
- d) Ausflüge/Reisen
- e) Seniorenessen im Restaurant

wie auch am Anschlagkasten bei der Kirche veröffentlicht. Angefangen wird mit kleinen Wanderungen von etwa 2 Stunden und zwar in der näheren Umgebung von Turtmann. Die Organisatoren sind überzeugt, dass durch diese beiden leichten Sportarten wieder viele Seniorinnen und Senoiern bewegungsaktiv werden. Guter Start!

Einladung an alle Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren

eing.) Der im letzten Jahr ins Leben gerufene Seniorenrat unter der Leitung von Frau Sylvia Z'Brun, hat im Laufe des Winters an verschiedenen Sitzungen diskutiert, wie ein Altersleitbild, Altersplanung auch in unserer Gemeinde am besten umgesetzt werden könnte. Nebst Sylvia Z'Brun gehören Therese Borter, Yvonne Blatter, Bernhard Borter, Martin Jäger und Alois Jenelten dem Seniorenrat an. Dazu kommen die Vertreter aus dem Gemeinderat, Christian Jäger und dem Burgerrat, Charles Bregy.



Als Grundlage dazu diente uns eine Altersbefragung bei allen Turtmännern und Turtmännern über 65. Diese Umfrage gilt zum einen als Grundlage für die Senioren, zum andern als Bestandteil des Leitbildes der Munizipal- und Burgergemeinde Turtmann. Folgende, der Umfrage entsprechende Themen wurden als meistinteressierte genannt:

Nachdem diese Themen an einem Seniorennachmittag präsentiert und von den anwesenden Seniorinnen und Senioren wohlwollend aufgenommen wurden, geht man nun an die aktive Umwandlung derselben.

Turnen

Martin Jäger, als Verantwortlicher des Männerturnens, hat in der Person von Hermann Jäger einen Vorturner gefunden. An vier verschiedenen Tagen hat Hermann Jäger bereits in Brig ersten Kontakt gehabt. Den Grundkurs für «Vorturner» wird er vom 12.–14. und nochmals 28. und 29. September 2006 in Luzern absolvieren. Start fürs Altersturnen im Dorf ist voraussichtlich gegen Mitte Oktober. Genaues Datum wird im Herbst am Anschlagkasten bei der Kirche und Interessierten per Telefon – siehe unten – mitgeteilt.

Nähere Auskunft über Turnen und Wandern erfahren Sie bei:

Hermann Jäger: 027 932 21 00
Martin Jäger: 027 932 35 38
Alois Jenelten: 027 932 27 70
027 934 37 40

Wandergruppe

Diese wird vorerst von Alois Jenelten, Alt-Posthalter, angeführt werden. Beginn: Mittwoch, 20. September 2006. Vorgesehen sind eine Wanderung alle 14 Tage, und dann je nach Witterung bis gegen 20. November. Die Daten, die jeweilige Route und die Wanderzeit, werden jedes Mal im Walliser Boten unter der Rubrik «Alter Aktiv PRO SENECTUTE», so-



Musikgesellschaft Viktoria

Bezirksmusikfest des Zenden Leuk

eing.) Am Samstag, 13. Mai versammelten sich zum 64. Mal die Musikgesellschaften des Bezirks Leuk in Turtmann. Dem eigentlichen Musikfest am Samstag ging ein unterhaltsamer Konzertabend am Freitag voraus.

Bereits sechsmal in ihrer Vereinsgeschichte durfte die «Viktoria» die Leuker Musikfamilie in ihrer Gemeinde willkommen heissen. Bei der siebten Ausgabe am 12./13. Mai 2006 wurde ein bunter Mix aus Show, Unterhaltung und viel Blasmusik geboten.

Gemeinschaftskonzert am Freitag
Den Auftakt zum Fest machte am

Freitagabend ein Gemeinschaftskonzert der Musikgesellschaften «Harmonie» Stalden, «Alpenrose» Kippel, «Ronalp» Bürchen und «Viktoria» Turtmann. Jede Musikgesellschaft interpretierte einen Marsch, ein Unterhaltungsstück sowie ein Originalwerk. Für die eingeladenen Vereine bildete dieses Konzert gleichzeitig einen wichtigen Schritt auf dem Weg zum Eidgenössischen Musikfest, welches kommenden Juni in Luzern stattfindet. Anschliessend sorgten die Majoretten «Hopschil» mit einem Showblock für Unterhaltung. Der Abend wurde abgerundet von Alleinunterhalter Beat Steiner aus Erschmatt.

Musikfest am Samstag

Am Samstag versammelten sich sämtliche elf Musikgesellschaften zum Festakt auf dem Schulhausplatz. Bei der Fahnenübergabe wurde Marcel Zenhäusern zum stolzen Bezirksfänger erkoren. Ergänzt wurde das Teilnehmerfeld durch den italienischen Gastverein Corpo Musicale di Varzo. Nachdem farbenfrohen Festumzug durch das Dorf hielten die einzelnen Formationen ihre Konzertvorträge im Festzelt ab. Ein emotionaler Höhepunkt ist jeweils

die Veteranenehrung – 13 «alte Kameraden» durften auf 25 Jahre Aktivmitgliedschaft zurückschauen, 4 Musikanten wurden für 35-jährige Treue geehrt und ein Musikant konnte sogar 60 Aktivjahre feiern. Unter den Jubilaren war auch ein «Viktorianer» auszumachen, Albert Inderkummen wurde für 25 Jahre Aktivmitgliedschaft geehrt. Herzliche Gratulation! Für Stimmung und Unterhaltung bis in die frühen Morgenstunden sorgte die österreichische Band «The Blue Night's». Die «Viktoria» dankt allen Sponsoren, Gönnern und freiwilligen Helfern für die grosszügige Unterstützung vor und während sowie nach dem Fest.

Kirchenchor

Feierliche Mozart Messe zum 111. Geburtstag des Kirchenchors

eing.) Am Pfingstsonntag, den 3. Juni umrahmte der Kirchenchor die Abendmesse mit der feierlich gesungenen Missa brevis in C Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, dessen 250. Geburtstag dieses Jahr gefeiert wird. Unter der gekonnten Leitung unseres Dirigenten Dominique Imhof war es für die Mitglieder des Kirchenchors und alle Mitwirkenden ein schönes und eindrückliches Erlebnis. Ein kleines ad hoc Orchester (Fabienne Hayoz / Orgel, Regina Salzmann / 1. Viol., Fabienne Imberdorf / 2. Viol., Lorenzo Vasella / Cello, Andreas Brunner / Contrabass) begleitete den Chor hervorragend und gab der Messe einen besonderen Rahmen. Für die Unterstützung möchten wir den Messbesuchern, Pfarrei und Gemeinde herzlich danken!

Nach der Messe traf sich der Kirchenchor mit einigen Gästen in der Burgerstube zu einem Apéro. Unser Dirigent Dominique war mit der



Die Viktoria beim Marschieren zum Festzelt



gesungenen Messe sehr zufrieden, und sprach allen Beteiligten einen herzlichen Dank aus. Mit Sicherheit werde ein solcher Anlass wieder einmal wiederholt.

Der Kirchenchor feiert dieses Jahr sein 111 jähriges Bestehen – und natürlich dürfen die Geschenke am Geburtstag nicht ausbleiben. Zum Geburtstag entwarf uns Hans Ruppen (atelier ruppen) ein eigenes Logo. Wir erkennen auf dem Logo die schöne Turtmänner Dorfkirche und obenan die zwei «Achtel-Hopp-schil-Noten» mit einem singenden, fröhlichen Gesicht. Für die treffende und ausgezeichnete Ausarbeitung des Logos sei an dieser Stelle dem atelier ruppen herzlich gedankt.

Wer Freude am Singen hat, ist in unserer Sängerschar herzlich willkommen. Wir proben einmal wöchentlich (Mittwoch 20.00–22.00 Uhr im Musikzimmer des Gemeindehauses) und singen in der Regel zwei Mal im Monat in der Kirche.

Karl Barth, ein bekannter Theologe sagte einmal: «Wenn die Engel im Himmel Gott Vater etwas singen sollen, singen sie Bach – sind sie aber ganz unter sich, die Engel, singen sie Mozart....»

In diesem Sinne wünschen wir allen einen erholsamen Sommer und würden uns freuen Sie im Herbst 06 in der Sängerschar willkommen zu heissen!

Kirchenchor Turtmann / borternst

Damenturnverein

SVKT Jugendplauschtag

eing.) Am 6. Mai konnte man schon von weitem die spezielle Atmosphäre spüren, die immer dort herrscht, wo sich Kinder in einem nicht allzu ernsten Wettkampf messen. Lachende Kindergesichter wohin man auch blickte, der Duft von Bratwürsten und Kuchen in der Luft – kurzum, Lebensfreude pur.

Dem Turnverein ist es dank den vielen Helfern, vorab jenen vom Blauring und Jungwacht gelungen, über 320 Kindern und Jugendlichen aus dem Oberwallis einen unvergesslichen Tag zu bereiten. Mit insgesamt neun Plauschwettkämpfen war rund ums Schulhaus so allerhand los. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei all unseren Helfern und Gönnern herzlich bedanken; denn ohne sie wäre ein solcher Anlass nicht durchführbar gewesen.



Früh übt sich auf dem Podest zu stehen...

ETROS

Umwelttag

eing.) Wie jedes Jahr organisierte die Etros Turtma zusammen mit der Jungwacht im Monat März den Umwelttag. Im und um das Dorf Turtmann wurde wieder sehr viel Dräck und Unrat gesammelt. Wir danken den zahlreichen Helfern die dazu beigetragen haben das Dorf zu verschönern. Ein besonderer Dank sei gerichtet an die Gemeinde sowie Apéro-Gönner. Wir hoffen auch nächstes Jahr wieder auf tatkräftige Unterstützung von der gesamten Turtmänner Bevölkerung. Danke Etros Turtma
Der Vorstand



Kein verirrter Skifahrer – sondern ein
Volontair beim Aufräumen

Tennis

5. Hopschil Doppelturnier erfolgreich durchgeführt

eing.) Vom 27. März bis 1. April konnte in Turtmann das 5. Hopschil Doppelturnier durchgeführt werden. 24 Damenpaare und 6 Herrenpaare nahmen an diesem Turnier teil.

Waren es bei den Damen zwei Paare mehr als im Vorjahr, sank die Teilnehmerzahl der Herren von neuen Paaren auf nur sechs Paare in diesem Jahr. Nichts desto Trotz konnten spannende und vor allem faire Spiele ausgetragen werden. Die Paare wurden in Dreier-Gruppen eingeteilt, in denen die Gruppenersten und –zweiten ins Haupttableau gelangten, die Gruppenletzten spielten im Trosttableau weiter. Durch die geringe Teilnehmerzahl der Herren konnte kein Trosttableau aufgestellt werden. Wer nicht spielte, konnte sich in der Kantine mit einem Raclette aufwärmen. Im Haupttableau der Damen gewannen Karin Graber mit Nicole Burchard gegen Priska Leiggenger und Christine Wyssen. Im Trosttableau konnten Nina Ruppen und Samira Bregy gegen Nicole Moser und Svenja Oggier die Partie für sich entscheiden.

Hansruedi Zbären und Urs Schmidt gewannen im Herrentableau gegen Robert Grichting und Gabriel Chabbey.

Damentableau

Halbfinal: Leiggenger Priska / Wyssen Christine s. – Jäger Sybille / Jäger Murielle; Graber Karin / Burchard Nicole s. – Meyer Mareika / Jäger Franziska

Final: Graber Karin s. – Leiggenger Priska / Wyssen Christine

Trosttableau Damen

Halbfinal: Ruppen Nina / Bregy Samira s. – Weissbrodt Ingrid / Marty Martina; Oggier Svenja / Moser Nicole s. – Meschler Ingrid / Seiler Corina

Final: Ruppen Nina / Bregy Samira s. – Oggier Svenja – Moser Nicole

Herrentableau

Halbfinal: Zbären Hansruedi – Schmidt Urs s. – Näfen Sven / Minnig Norbert; Grichting Robert / Chabbey Gabriel s. – Sidler Christian / Sidler Mathias

Final: Zbären Hansruedi / Schmidt Urs s. – Grichting Robert / Chabbey Gabriel



Die Finalistinnen und Finalisten des Turniers auf einem Blick

Schiessverein

18. Walliser Kantonschützenfest

eing.) An den drei Wochenenden vom 16.–19. Juni 2006, 23.–26. Juni 2006 und 29. Juni–2. Juli 2006 findet auf der Schiessanlage in Turtmann und über 20 weiteren Schiessständen im Oberwallis das 18. Walliser Kantonschützenfest statt.

Das Organisationskomitee erwartet ca. 15000 Schützinnen und Schützen aus der ganzen Schweiz. Geschossen wird in den Kategorien Junioren, Aktive und Veteranen. In diesen Kategorien werden die Schiessenden wiederum in verschiedene Felder unterteilt: Feld A Standartgewehr und Freie Waffen, Feld B Sturmgewehr 57 und Feld D Sturmgewehr 90 und Karabiner. Die Schützen können in unterschiedlichsten Stichen wie «Kunst», «Militär», «Schnellstich» u.v.a Bargeld und viele attraktive Naturalpreise gewinnen. In jeder Kategorie wird am Ende des Kantonalen auch ein Schützenkönig erkoren.



Sascha und Walter Jäger

Die Schiessanlage Tennen ist zu 100% ausgebucht und gehört damit zu den bestbelegten Schiessständen im ganzen Oberwallis. Unter Kennern zählt der Schiessstand in Tennen zu den neutralsten und damit attraktivsten Ständen weit und breit. Überdies hat man erst vor kurzem eine neue elektronische Trefferanzeige installiert, was den Wettkämpfern optimale Rahmenbedingungen bieten wird. Während des gesamten Schiessbetriebs wird die Kantine auch für das leibliche Wohl der Besucher besorgt sein, ganz nach dem Motto des 18. Kantonalen «Das Schützenfest mit Walliser Gastfreundschaft».

Mehr Informationen zum MSV Turtmann und zum Kantonalen unter www.msv-turtmann.ch und www.walliser06.ch

Walter Jäger Sieger im OSW

Anlässlich der Jahresversammlung des Oberwalliser 300 m Schützenwettkampfs konnte Walter Jäger den Wanderpreis für den Sieg in der Kategorie D Ordonnanzwaffen in Empfang nehmen. Unter die 20 besten Schützen des Oberwallis konnten sich auch folgende Mitglieder des MSV Turtmann einreihen: 2. Rang Roger Weissbrodt, 3. Rang Roly Jäger, 11. Rang Sascha Jäger und 19. Rang Diego Jäger. Mit zwei mal 144 Punkten konnte sich Sascha Jäger als Tagessieger im OSW Final ausrufen lassen und bei den Jungschützen hat sich Kerstin Heldner-Inderkummen mit 139 und 133 Punkten den Sieg gesichert.

MSV Turtmann im Kantonalfinal 2006

Am diesjährigen Kantonalfinal in Châble-Croix vom 27. Mai 2006 konnten sich beide Turtmänner Gruppen für die Schweizermeisterschaft qualifizieren. Die Gruppe Tennen D1 mit den Schützen Walter Jäger, Roly

Jäger, Diego Jäger, Roger Weissbrodt und Sascha Jäger schossen sich sogar in den Superfinal und damit auf den vierten Rang. Die zweite Gruppe des MSV Turtmann, Tennen D2 mit Adrienne Inderkummen, Kerstin Heldner-Inderkummen, Walter Lehner, Mareika Meyer und Reini Hirschler landeten auf dem sehr guten 10. Rang. Nun gilt es die anstehenden drei Hauptrunden zu überstehen um am 2. September 2006 im zürcherischen Albisgüetli um den Schweizermeistertitel mitschiessen zu können

Pfyn-Schiessen 2006

Am 42. historischen Pfyn-Schiessen vom Pfingstwochenende gewann die Gruppe Turtmann Tennen D1 mit 223 Punkten die Silbermedaille bei den Stammsektionen.



Rückblick: Tag der offenen Tür im Turillji vom 16.04.06 mit High-Lights

eing.) Geplant war ein Tag, an welchem die Turtmänner-Bevölkerung die Möglichkeit bekommen sollte, das Turillji vor der Renovation zu besichtigen.

Dank der tollen Zusammenarbeit mit der Jungwacht und den ETROS wurde dieses Ziel erreicht.

Mehr noch, wir von der Stiftung Altes Turtmann sind sehr zufrieden:

- Angesichts des Interesses der Besucher und den aufmunternden Worten, haben wir gespürt, dass die Renovation des Turilljis ein echtes Anliegen darstellt.
- Die Fotoausstellung im obersten Stock des Turilljis brachte manch einen Besucher zum Staunen:

Historische Gebäude, versteckte Winkel, kunstvolle Ornamente und und und.... alles von Turtmann

- Hochzufrieden waren wir auch über die Music-Night im Turillji. In den diversen Bars wurde geredet, gesungen und auch etwas getrunken. Die Stimmung war ausgezeichnet
- Unerwartet konnten wir noch mit grosser Freude von der Turtmänner Jugend einen Check von Fr. 1500.- in Empfang nehmen. Dies ist der Erlös des 72 Stunden Projekts vom letzten Herbst 2005. Die Spende wird voll in die Turillji Renovation einfliessen. Ein grosser Dank an die Adresse der Verantwortlichen des 72 Stunden Projekts, dem Blauring und der Jungwacht.

Fazit: Ein gelungener Tag mit der Erkenntnis, dass den Turtmänner/innen das Turillji wichtig ist und dass in unserem Dorf Jung und Alt zusammen an einem Projekt arbeiten können und zwar mit Freude, Herz und Power. Das ist doch was....

Stiftung Altes Turtmann,
Hans Ruppen

P.S.: Seit Mitte Juni ist die neue Website der Stiftung Altes Turtmann

online. Mit vielen Bildern, einem animierten Dorfplan und Infos zu den Projekten und zu unserer Geschichte. Besuchen sie uns unter www.altesturtmann.ch



Schützenbruderschaft

eing.) Traditionsgemäss wurden die Schützensonntage 2006 am 21. und 28. Mai abgehalten. Die Schützenbrüder versammelten sich auf dem Ilum-Platz beim Bürgerhaus zur Entgegennahme der Schützenfahne. Nach dem Appell marschierte die wackere Schar, angeführt von den beiden Tambouren Robert Oggier und Ralf Bregy sowie dem Banner-Träger durch das Dorf zur altherwürdigen Schützenlaube. Das Schiessen wurde laut den alten Satzungen durchgeführt, nämlich 3 Schuss pro Schütze. Am ersten Sonntag erzielten Martin Jäger (1938) und Sascha Jäger je 29 Punkte. Das Ramposchiessen musste die Entscheidung bringen. Schützenkönig wurde Sascha Jäger mit guten 29 Punkten vor Martin Jäger mit 28 Punkten. Sascha Jäger durfte den «Bloimu» und den Zinnbecher in Empfang nehmen. Klaus Bregy und Fritz Jäger schossen ebenfalls 28 Punkte im ersten Durchgang. Am 2. Sonntag erzielten 3 Schützenbrüder das Resultat von 29 Punkten. Die Schützen Armin Oggier, Silvan Jäger des Fritz und Fritz Jäger mussten zum Ramposchiessen antreten. Fritz Jäger erreichte das Maximum von 30 Punkten und durfte sich als Blumenmann ausrufen lassen. Den 2. Rang erkämpfte sich Armin Oggier mit 29 Punkten vor Silvan Jäger mit 28 Punkten. Olivier Jäger schoss im ersten Durchgang ebenfalls 28 Punkte. Richard Jäger brachte es auf 27 Punkte mit dem Langgewehr seines Grossvaters. Am 2. Sonntag konnte der Hauptmann eine Delegation der Schützenzunft Varen auf unserer Laube begrüßen und willkommen heissen. Es wurden zwei neue Mitglieder aufgenommen: Thomas Jäger des Daniel und Christian Jäger, Sohn Hans-Peter des Ferdinand. Des weiteren wurde auf der

Laube beschlossen, im Jahre 2008 «300 Jahre Schützenbruderschaft» eine Jubiläumsfeier zu organisieren. Der Hauptmann dankt allen Schützenbrüder welche am Aufmarsch und Schiessen teilgenommen haben. Des weiteren gilt dieser Dank allen Chargierten wie Tambouren, Zeiger und dem Schiessleiter für ihr Dienste in der Bruderschaft. Einen besonderen Dank gebührt dem ältesten Schützenbruder Franz Bregy für seinen prachtvollen «Bloimu». Dieser Dank gilt ebenfalls für den Leutnant Karl Oggier und dem unermüdlichen Mundschenk Fritz Oggier des Severin.

Nicolas Steiner gewinnt einen «Goldenen Drachen»

red.) Spiez und Thun waren vom 23.–27. Mai 2006 mit dem 17. Schweizerischen Film- und Videofestival über Auffahrt das Mekka des unabhängigen schweizerischen Filmschaffens – mit entsprechendem Publikumserfolg: Im Vergleich zum Vorjahr zählte das Festival mit 3500 Eintritten erneut mehr Publikum als im Vorjahr. Zudem wurden vier herausragende

Filmproduktionen mit einem Goldenen Drachen ausgezeichnet. Unter den mit einem Goldenen Drachen ausgezeichneten Produktionen reihte sich auch das Werk eines Turtmänners. Nicolas Steiner erhielt den Preis in der Kategorie «Animationsfilm». Mit seinem Werk «Snatch & Kittie» (love is in the air), wusste er die Auswahlkommission der Autoren-Werkschau 2006 zu überzeugen. Zu diesem Erfolg gratulieren wir Nicolas ganz herzlich und wünschen ihm für sein weiteres künstlerisches Schaffen viel Mut und viel Erfolg!

Ehrung durch den Oberwalliser Samariterverband

eing.) An der Delegiertenversammlung des Oberwalliser Samariterverbandes vom 6. Mai 2006 in Simplon-Dorf wurde Eduard Walther für seine 25-jährige aktive Mitgliedschaft im Samariterverein von Turtmann mit der Henri-Dunant-Medaille geehrt. Wir wünschen dem Geehrten weiterhin viel Freude und Genugtuung bei der Samariterarbeit und gratulieren herzlich.

Wir gratulieren zum Geburtstag

- zum 95. Geburtstag** - Frau Ammann Rosina, Feldgasse 3
01.09.1911
- zum 91. Geburtstag** - Herr Ruffiner Rudolf, Kirchstrasse 12
22.11.1915
- zum 85. Geburtstag** - Frau Schröter Ida, Schlüsselstrasse 2
15.11.1921
- zum 75. Geburtstag** - Frau Blatter Yvonne, Kantonsstrasse 1
16.10.1931
- zum 70. Geburtstag** - Herr Squarratti Gotthard, Tennen
12.09.1936
- Frau Graber Marie, Tufetschgasse 22
29.10.1936

Alter bedeutet, seiner selbst überdrüssig zu sein.
Englisches Sprichwort

Marcel Zenhäusern zum 2. Mal an der Patrouille des Glacier

eing.) Die Patrouille des Glacier, kurz PDG, ist ein aussergewöhnlicher Wettlauf von Zermatt nach Verbier und für die kleine Strecke von Arolla nach Verbier in einer Etappe. Dieser Anlass findet alle 2 Jahre statt. Für die Organisation zeigt sich die Schweizer Armee verantwortlich. Eine Patrouille besteht aus 3 Wettläufern, die unter Militär oder in Zivil starten können. Dieses Jahr gab es einen Teilnehmerrekord mit über 1600 gemeldeten Patrouillen am Start. Interessierte können auf www.PDG.ch näheres erfahren. Es wird behauptet, die PDG von Zermatt nach Verbier sei der härteste und schwierigste Gebirgslauf in Europa. Mit einer Distanz von 53 km und 102 Leistungskilometer, 4000 Höhenmetern, in der Nacht auf 3724 m, einer Temperatur von -25°C und eisiger Bise, am Seil und bei dichtem Nebel Skifahren um nur einiges zu nennen. Nach 2004 erfolgte am Freitag, den 28. April abends um 23.00 Uhr in Zermatt für Marcel und seine Kameraden erneut der langersehnte Startschuss zur PDG 2006. Wie im Jahre 2004 setzte sich die Patrouille in der gleichen Besetzung zusammen, nämlich: Lt Carlo Kuonen aus Glis, Sdt Alfred Schnyder aus Erschmatt und Sdt Marcel Zenhäusern aus Turtmann. Diese Patrouille war schnell unterwegs und konnte schon beim 1. Posten in Schönbiel einen

Vorsprung von 16 Min. gegenüber 2004 vorweisen. Ab Schönbiel ange-seilt folgte der schwere Aufstieg zur Tête-Blanche den höchsten Punkt auf 3724 m. Am Seil genossen sie die kurze Abfahrt zum Col de Bertol und weiter nach Arolla. Nach einer kurzen Pause und der verdienten Verpflegung nahmen sie den Aufstieg zum Col de Riedmatten in Angriff. Weiter ging es nach La Barma und nun folgte der letzte grosse Aufstieg auf die Rosablanche mit 3160 m, wobei die Skier teilweise auf dem Rucksack getragen wurden. Nach Rosablanche mussten Marcel und seine Kameraden noch einmal die Kräfte bündeln, um die Ziellinie in Verbier so schnell

als möglich zu überqueren. In Anwesenheit vieler begeisterten Zuschauer konnte die Patrouille das Ziel in einer Zeit von genau 11 Stunden erreichen. Alle 3 waren sehr zufrieden und durften feststellen, dass sie 1 Stunde schneller waren als 2004. Mit diesen 11 Stunden bekleidete die Patrouille Nr. 127 in der Kategorie Militär 3 den sehr guten 6. Schlussrang. Wie zu vernehmen war, bestritt Marcel Zenhäusern als 1. Turtmänner die PDG von Zermatt nach Verbier schon zwei Mal mit grossem Erfolg.

Herzliche Gratulation.
Das Redaktionsteam



Marcel im Aufstieg zur Rosablanche auf 3724 m

Die Marktkommission wünscht allen Turtmännerinnen und Turtmännern einen sonnig, warmen Sommer und vor allem ein paar erholsame Tage wohlverdienter Ferien. Wir sehen uns wieder am 30. September 2006.

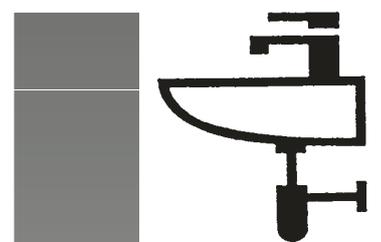
Püru-Märt Cultura va Turtma 2006

eing.) Bald ist es wieder soweit. Am Samstag den 30. September 2006 erlebt der traditionelle Püru-Märt Cultura va Turtma seine 17. Auflage. Die Marktkommission, wenn auch personell reduziert, arbeitet intensiv an den Vorbereitungen. Die bereits erfolgten Anmeldungen der Marktfahrer lassen auf einen hochwertigen Markt schliessen. Wie schon in den früheren Jahren können wir auch auf die hervorragende Verpflegung zählen, die unsere Dorfvereine in ihren Ständen anbieten. Ein sehr starker Anziehungsfaktor für die Besucher von nah und fern. Sicher können wir auch dieses Jahr mit diversen Attraktionen aufwarten. Im Bereich Werbung und Sponsoring haben wir uns hohe Ziele gesetzt. Wir hoffen, dass sich das Gewerbe in Turtmann und Umgebung die Werbepattform Püru-Märt Cultura va Turtma zu Nutze macht. Im Speziellen möchten wir den Flyer erwähnen, welcher für den Püru-Märt Cultura geschaffen werden soll. Es ist auch vorgesehen, die Sehenswürdigkeiten von Turtmann mit einzubeziehen. Eine Werbemöglichkeit die sich sicher auszahlt, zumal der Flyer durch eine breite Streuung über verschiedene Institutionen an die Bevölkerung der Region Wallis gelangt. Nicht zu unterschätzen die Feriengäste, welche in den verschiedenen Destinationen weilen und unsere Walliser Spezialitäten kennen lernen wollen.

Postzustellung Turtmantal

eing.) Auch in diesem Jahr werden die Postsendungen vom 26. Juni 2006 bis am 2. September 2006 im Turtmantal zugestellt. Für die Besorgung des Zustelldienstes ist erneut die Familie Albin Bregy, Bäckerei Bini, Turtmann, zuständig. Die Postsendungen werden bis 12.00 Uhr in die Fachanlagen zugestellt. Nur Postsendungen mit dem Vermerk der Postfachnummer können zugestellt werden. Eingeschriebene Sendungen und Pakete werden den Fachinhaberinnen und Fachinhabern mittels einer Abholungsmeldung (gelbe Karte) angezeigt. Diese Sendungen können am nächsten Tag im Lebensmittelgeschäft von Albin Bregy von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr in Empfang genommen werden. Für die Erledigung des Zahlungsverkehrs und für die Aufgabe von Paketen, bitten wir Sie, die Poststelle Turtmann zu berücksichtigen. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Die Schweizerische Post
Poststelle Turtmann



Bregy Marco GmbH
3946 Turtmann

Tel./Fax 027 932 44 11
Natel 079 214 28 17

- Sanitäre Installationen
- Bauspenglerei
- Bedachungen
- Kundendienst

Terminkalender 2006

Die Gemeindelokale sind für die untenstehenden Daten reserviert. Für Anlässe ausserhalb dieser Daten in Gemeinde- und Bürgerlokalen muss die Reservierung vorgängig abgeklärt werden.

Fr	23.6.	Schulschluss		
Fr	23.-26.6.	Walliser Kantonschützenfest	Militärschiessverein	
Sa	24.6.	Unterhalt Talweg	Verein Turtmann Tourismus	
Mo	26.6.-5.7.	Sommerlager	Blauring und Jungwacht	
Do	29.6.-2.7.	Walliser Kantonschützenfest	Militärschiessverein	
<hr/>				
So	02.7.	Elterntag am Sommerlager	Blauring und Jungwacht	
Fr	21.-22.7.	Brändjiseefäscht	Jugendverein	
Sa	22.7.	Feuerwehübung Gruben-Meiden	Feuerwehr	
Fr	28.7.	Bozunacht am Brändjisee	forum turtmann	
Fr	28.-30.7.	Concours Turtmann	Pferdesportverein	
Mo	31.7.	Bundesfeier, Kantine	Fussballclub	IP
<hr/>				
Mo	15.8.	Maria Himmelfahrt		
Mo	15.8.	Messe im Turtmantal	Kirchenchor	
Mo	15.8.	Altarweihe Gruben-Meiden	Pfarrirat	
Sa	26.8.	Oblig. Schiessen 10.00-20.00 Uhr	Militärschiessverein	
Do	17.8.-20.8.	Open Air Gampel		
Do	17.8.	Schulbeginn		
<hr/>				
Fr	01.9.	GV	Majoretten	BS
So	03.9.	Gedenkfeier 100 Jahre Turtmännu-Korrektur		
Mo	04.9.	Nothelferkurs	Samariterverein	SL
Fr	08.9.-10.9.	ALPEN POWER PUR		
Fr	15.9.	Impressionen und Verse vom Dorf Turtmann mit Borter Bernhard		GS
Sa	16.9.	Alpabzug		
So	17.9.	Eidg. Bettag		
Fr	22.9.	GV	ETROS	BS
So	24.9.	Abstimmungen		GS
Sa	30.9.	Pürumärt Cultura	Marktkommission	
<hr/>				
So	08.10.	GV und Ausflug	100er-Club FC	
Fr	13.10.	GV	Musikgesellschaft Viktoria	BS
Sa	14.10.	Erntedankmesse	Blauring	Kirche
Sa	21.10.	GV	Jugendverein	BS
Sa	21.10.	Altkleidersammlung	Samariterverein	
Mo	23.10.	CPR Grundkurs	Samariterverein	SL
Do	26.10.	GV	Frauen- & Müttergemeinschaft	BS
Fr	27.10.	Nachtübung	Feuerwehr	
So	29.10.	Winterzeit		
<hr/>				
Mi	01.11.	Allerheiligen		
Mi	01.11.	Redaktionsschluss Dezember-Ausgabe Infoblatt		
Fr	03.11.	Bürgerhock	Bürgergemeinde	BS
Sa	04.11.	Elternabend	Blauring	BS
So	05.11.	Lotto	Fussballclub	TH
Mo	06.11.	GV	Damenturnverein	BS
Fr	10.11.	Wimdertrüch	Bürgergemeinde	BS
Sa	11.11.	GV	Stiftung Altes Turtmann	BS
Do	16.11.	Vereinsmesse und Filmvortrag	Frauen- & Müttergemeinschaft	GS
Fr	17.11.	GV	Verein Alte Säge	BS
Sa	18.11.	GV	Kirchenchor	BS
Sa	18.11.	ETROS-Event	ETROS	
So	19.11.	Terminkalendersitzung 10.00 Uhr		GS
Fr	24.11.	GV	Gen. Augstbordkäserei	Käserei
So	26.11.	Abstimmungen		GS

BS = Bürgerstube
TH = Turnhalle
SL = Samariterlokal
HA = Hangar
GS = Gemeindesaal

HP = Hockeyplatz
FP = Fussballplatz
KP = Kirchplatz
GP = Gemeindehausplatz

Ärzte-Notfalldienst

Juli

01.07./02.07.	Dr. Lehner
08.07./09.07.	Dr. Oggier
15.07./16.07.	Dr. Kuonen
22.07./23.07.	Dr. Rovina
29.07./30.07.	Dr. Zinsstag

August

01.08./02.08.	Dr. Perrig/Gr.(Nt.Ft.)
05.08./06.08.	Dr. Brunner
12.08./13.08.	Dr. Schnyder
14.08./15.08.	Dr. Lehner (Mar.H.)
19.08./20.08.	Dr. Oggier
26.08./27.08.	Dr. Lehner

September

02.09./03.09.	Dr. Kuonen
09.09./10.09.	Dr. Schnyder
16.09./17.09.	Dr. Zinsstag (Eidg.)
23.09./24.09.	Dr. Perrig/Grichting
30.09./01.10.	Dr. Brunner

Oktober

30.09./01.10.	Dr. Brunner
07.10./08.10.	Dr. Rovina
14.10./15.10.	Dr. Oggier
21.10./22.10.	Dr. Lehner
28.10./29.10.	Dr. Zinsstag/Kalb.

November

01.11./02.11.	Dr. Kuonen (All.Hl.)
04.11./05.11.	Dr. Schnyder
11.11./12.11.	Dr. Zinsstag
18.11./19.11.	Dr. Perrig
25.11./26.11.	Dr. Brunner

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz/Rettungsdienst	027 948 04 88
Kant. Rettungsdienst OCVS	027 451 22 88
Feuerwehr	118
Polizei	117
Notruf	144
Tox Institut	145
Samariter	027 932 21 86
Pfarramt	027 932 13 19

Air Zermatt	027 966 86 86
Air Glacier	027 932 32 02
REGA-Alarm	1414

Dr. Perrig/Grichting, Raron	027 934 23 33
Dr. Lehner, Steg	027 932 31 03
Dr. Kuonen, Leuk	027 473 13 06
Dr. Zinnstag, Leuk	027 473 13 06
Dr. Schnyder, Leuk	027 473 13 06
Dr. Oggier, Turtmann	027 932 32 00
Dr. Matter, Leuk-Stadt	027 473 12 10
Dr. Brunner, Gampel	027 932 25 55
Dr. Rovina, Varen	079 292 95 56
Dr. Kalbermatten, Leuk	027 473 13 06